

Position

Wählen ab 16

*Junge Menschen in Rheinland-Pfalz sind von allen politischen Entscheidungen betroffen. Ihre Meinungen zählen aber nur in den seltensten Fällen. Sie wollen mitreden und ihre Umwelt und ihr Umfeld aktiv gestalten. Sie sind die Expert*innen – beispielsweise für Bildungspolitik – sie wissen, was falsch läuft, aber Entscheidungen treffen andere für sie.*

Deshalb fordert der Landesjugendring Rheinland-Pfalz das aktive Wahlrecht für junge Menschen nach Vollendung des 16. Lebensjahres auf Kommunal- und Landesebene in Rheinland-Pfalz. Wir wollen eine frühere Beteiligung junger Menschen an politischen Entscheidungsprozessen und fordern eine entsprechende Gesetzesänderung, sowohl im Kommunalwahlgesetz §1 Abs. 1 Nr.1 KWG, als auch im Landeswahlgesetz § 2 Abs.1 Nr.2 LWahlG.

Dieses Positionspapier thematisiert unsere Standpunkte und Positionen zur Forderung das Wahlalter auf 16 Jahre herabzusetzen.

- Wir sind der Ansicht, dass Wählen zu dürfen, jungen Menschen demokratischen Halt gibt und extremen Haltungen vorbeugt.
- Wir messen der UN-Kinderrechtskonvention eine große Bedeutung zu und fordern deren Umsetzung. Das Wahlalter 16 wäre ein Signal an die Jugend, dass Rheinland-Pfalz dieses Recht ernst nimmt.
- Wir vertreten die Auffassung, dass durch die Herabsenkung des Wahlalters, junge Menschen in der politischen Auseinandersetzung stärker berücksichtigt würden.
- Wir sind der Meinung, dass es sinnvoll ist, die Identifikation mit politischen Prozessen zu steigern, um Politikverdrossenheit vorzubeugen und das Ohnmachtsgefühl, nicht mitbestimmen zu können, auszuräumen.

Während das kommunale Wahlrecht in fast allen Bundesländern bereits auf 16 Jahre herabgesenkt wurde, ist dies auf Landesebene lediglich in Brandenburg, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein vollzogen worden. Im Landtag wurde zwar der Antrag „Jungen Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzern eine Stimme geben – Kommunales Wahlrecht ab 16 jetzt!“ im März 2019 gestellt und auch die Absicht erklärt, das Wahlrecht in Rheinland-Pfalz auf kommunaler Ebene zu modernisieren – auf Kommunal- und Landesebene in Rheinland-Pfalz ist es noch immer nicht möglich, dass junge Menschen ab 16 Jahren aktiv wählen dürfen.

Wiederholt wurde in den letzten Shell-Studie¹ der letzten Jahre dokumentiert, dass sich das Interesse junger Menschen an Politik weiter steigert und der Trend sich dahingehend entwickelt, dass junge Menschen teilhaben möchten. Besonders mit Blick auf die Fridays For Future-Bewegung² ist der Wille der Jugend zu spüren, sich das Recht auf politische Mitbestimmung aktiv einzufordern. Auch der Landesjugendring Rheinland-Pfalz hat dazu eine regionale Umfrage, den sogenannten „dorf-test“³ in Kooperation mit der

1 Shell-Studie. <https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie.html> [30.11.2020].

2 Fridays for Future. <https://fridaysforfuture.de/> [30.11.2020].

3 Dorf-Test. <https://dorf-test.de/>[30.11.2020].

Hochschule Koblenz durchgeführt. Im „dorf-test“ gaben 72% der befragten Jugendlichen an, dass sie sich das Wahlrecht ab 16 Jahren wünschen, wenn es in Verbindung mit einer bildungspolitischen Vorbereitung steht.

Jugendliche einbeziehen statt sie auszugrenzen

Das Wahlrecht in Deutschland als Ausdruck von Teilhabe und der Freiheit der Meinungsäußerung steht für den Landesjugendring Rheinland-Pfalz im Fokus. Wir sind der Meinung, dass wir mit der Herabsetzung des Wahlalters den engagiertesten Menschen unserer Gesellschaft die Legitimation und Möglichkeit geben, an Prozessen der Politik aktiv mitzugestalten. Wir sind darüber hinaus der Ansicht, dass wählen zu dürfen, jungen Menschen demokratischen Halt gibt und extremen Haltungen vorbeugt. Für junge Menschen in Rheinland-Pfalz geht es um nicht weniger als die aktive Mitbestimmung und Gestaltung ihrer eigenen Zukunft. Der Klimaschutz als exemplarisches Beispiel ist zu einer der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts geworden und wird das Leben der jüngeren Generationen zwangsläufig intensiv beeinträchtigen. An politischen Prozessen, die markant und unwiderruflich, zukünftige Weichen stellen, wollen junge Menschen selbstredend teilhaben und diese mitbestimmen.

Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention⁴

Die Regierung Helmut Kohl hat 1992 die UN-Kinderrechtskonvention⁵ ratifiziert. Kinder haben nach Artikel 12 ein Recht auf Mitsprache und Beteiligung. Wir messen der UN-Kinderrechtskonvention eine große Bedeutung zu und fordern deren Umsetzung. Das Wahlalter 16 wäre ein Signal an die Jugend, dass Rheinland-Pfalz dieses Recht ernst nimmt. Diejenigen, die mit 16 Jahren Steuern zahlen und mitten im Berufsleben stehen, nehmen alle Pflichten als Bürger*innen wahr. Über das, was sie zur Gesellschaft beitragen, dürfen sie jedoch nicht mitbestimmen – in dieser Diskrepanz erkennen wir eine zentrale Ungerechtigkeit. Wählen ab 16 würde eine integrale Basis schaffen, dass alle Teile der Bevölkerung gleichwertig sind.

Jugendliche informieren sich

Jugendliche setzen sich vielfach mit politischen Themen und Entwicklungen auseinander. Eine mangelnde Reife bei jungen Menschen können wir nicht feststellen. Auf dieser vagen Behauptung das gängige Argument zu fußen, dass junge Menschen nicht fähig wären, politische Entscheidungen mitbestimmen zu können, halten wir für widerlegt. Hier wird grundsätzlich missachtet, dass sich viele Jugendliche oft tagesaktuell mit politischen Themen im Schulalltag und in ihrer Freizeit beschäftigen. Zudem setzen sich junge Menschen vermehrt intensiv mit digitalen Medien auseinander, was einen permanenten Informationsfluss begünstigt.

Das Interesse an Politik ist in keiner Demokratie eine Voraussetzung für das Wahlrecht. Politisches Interesse hat nichts mit Alter zu tun. Dennoch wird das Argument, des fehlenden Interesses im Kontext des Themas Wahlalter 16, immer wieder eingebracht.

⁴ Vgl. Landesjugendring Berlin. Wahlalter senken. <https://wahlalterssenken.berlin> [30.11.2020].

⁵ UN-Kinderrechtskonvention: <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention> [30.11.2020].

Außerschulische Bildungsformate nutzen⁶

Alle Menschen einer Gesellschaft werden mit ihrer Erfahrung gebraucht und können gewinnbringend ihre Perspektiven vertreten. Die Expertise außerschulischer Jugend(verbands)arbeit auf dem Gebiet politischer Jugendbildung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden: Junge Menschen werden neben der Schule bei außerschulischen Angeboten auch auf Wahlen vorbereitet. Jugendverbandsarbeit schafft Angebote der politischen Bildung und stärkt das Interesse an Politik.

Wir sind trotzdem der Meinung, dass es vor allem in der bildungspolitischen Verantwortung der Landesregierung liegt, Jugendliche auf das Wählen vorzubereiten und beispielsweise den Sozialkundeunterricht früher zu starten, damit sich junge Menschen noch besser mit politischen Themen auseinandersetzen können.

Für eine ausgewogene Generationenpolitik

Es kann nicht sein, dass junge Menschen im Alter von 16 und 17 Jahren von der Kommunalwahl 2019 ausgeschlossen werden und damit ihre Interessen als Teil dieser Gesellschaft nicht vertreten dürfen. Durch den demografischen Wandel ist ein ausschlaggebend größerer Teil der Bevölkerung – in Deutschland sogar jede*r Zweite – älter als 45 Jahre alt.⁷ Durch diese Sachlage rücken die Interessen älterer Menschen in den Fokus des politischen Geschehens.

Politik muss alle Altersgruppen ausgeglichen repräsentieren. Wir vertreten die Auffassung, dass durch die Herabsenkung des Wahlalters junge Menschen in der politischen Auseinandersetzung stärker berücksichtigt würden.

Junge Menschen wählen Vertretungen, die ihre Interessen repräsentieren

Junge Menschen investieren Zeit in eine umfangreiche Recherche von Informationen. Sie wollen unmittelbar überprüfen, ob politische Behauptungen stimmen und sind skeptisch, wenn ihnen etwas nicht plausibel erscheint. Jugendliche erteilen ihre Zustimmung nicht leichtfertig. Sie wägen Behauptungen ab und vergleichen unterschiedliche Informationsquellen.

Junge Menschen tendieren oft weniger zu langfristiger Parteitreuere als ältere Wähler*innenschichten und wägen die Abgabe ihrer Stimme genau ab. Sie geben ihre Stimme denjenigen Personen, die sie in der Lage sehen, ihre Interessen zu repräsentieren. An Bedeutung gewinnt zudem die Tatsache, dass junge Menschen aufbegehren, sofern ihre Forderungen nicht eingelöst werden.

Steigende Wahlbeteiligung ganz nach dem Motto „Keine Politik über uns ohne uns“⁸

Grundsätzlich besteht das demokratische Wahlrecht – ob Menschen davon Gebrauch machen oder eben nicht. Aber die Wahlbeteiligung an der Europawahl 2019 beispielsweise verzeichnete einen Zuwachs von 14% der Wähler*innen unter 25 Jahren. Addiert man die unter 18-jährigen Menschen hinzu, wird die

6 Vgl. Landesjugendring Berlin. Wahlalter senken. <https://wahlalterssenken.berlin> [30.11.2020].

7 Destatis. https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/_inhalt.html [30.11.2020].

8 Vgl. Landesjugendring Berlin. Wahlalter senken. <https://wahlalterssenken.berlin> [30.11.2020].

Jungwähler*innenschaft auch von ihrem prozentualen Anteil noch einmal interessanter für das politische Geschehen.

Wir sind der Meinung, dass es sinnvoll ist, die Identifikation mit politischen Prozessen zu steigern, um Politikverdrossenheit vorzubeugen und das Ohnmachtsgefühl, nicht mitbestimmen zu können, auszuräumen. Das Interesse und die Motivation junger Menschen sollte gesichert werden, um sie nachhaltig einzubinden und sie als demokratische Wähler*innen zu gewinnen.

Forderung nach einer Absenkung der Volljährigkeitsgrenze

Auch die Übernahme der vollen Verantwortung für die Folgen des eigenen Handelns steht für uns im Fokus. Die gewährte Entscheidungsfreiheit, die gegenwärtig durch die Volljährigkeit mit 18 Jahren erreicht wird, sollte unserer Meinung nach auf 16 Jahre herabgesenkt werden. Daher begrüßen wir Entwicklungen, die die uneingeschränkte Entscheidungshoheit über das eigene Leben junger Menschen begünstigen.

Wir, der Landesjugendring Rheinland-Pfalz, fordert das aktive Wahlrecht für junge Menschen nach Vollendung des 16. Lebensjahres auf Kommunal- und Landesebene in Rheinland-Pfalz. Es ist an der Zeit, das Wahlrecht in Rheinland-Pfalz auf kommunaler Ebene zu modernisieren – und es muss auf Kommunal- und Landesebene in Rheinland-Pfalz möglich sein, dass junge Menschen ab 16 Jahren aktiv wählen dürfen. Wir fordern dazu eine entsprechende Gesetzesänderung, sowohl im Kommunalwahlgesetz §1 Abs.1 Nr.1 KWG als auch im Landeswahlgesetz § 2 Abs.1 Nr.2 LWahlG.

Quellenverzeichnis

- Jungen Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzern eine Stimme geben – Kommunales Wahlrecht ab 16 jetzt! https://opal.rlp.de/starweb/OPAL_extern/servlet.starweb?path=OPAL_extern/PDOKUFLMORE.web&id=ltrpopalfastlink&search=ID=V-254788&format=PDOKU_MoreVorgang_Report [abgerufen am 20.04.2020].
- Destatis. https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/_inhalt.html [abgerufen am 20.04.2020].
- dorftest. <https://dorf-test.de/landesjugendring/dorf-test/ergebnisse.html> [abgerufen am 20.04.2020].
- Ergebnisse Europawahlen. <https://bundeswahlleiter.de/europawahlen/2019/ergebnisse/bund-99.html> [abgerufen am 20.04.2020].
- Eurobarometer. <https://www.europarl.europa.eu/at-your-service/de/be-heard/eurobarometer/2019-european-elections-entered-a-new-dimension> [abgerufen am 20.04.2020].
- Gemeinderat Kommunalebene. http://landesrecht.rlp.de/jportal/portal/t/7phb/page/bsrlpprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofresults=92&fromdoctodoc=yes&doc.id=jlr-KomWGRPrahmen&doc.part=X&doc.price=0.0&doc.hl=1#jlr-KomWGRPV15P2 [abgerufen am 20.04.2020].
- Kommunalwahl mit 16 verfassungskonform. https://opal.rlp.de/starweb/OPAL_extern/servlet.starweb?path=OPAL_extern/PDOKUFLMORE.web&id=ltrpopalfastlink&search=ID=V-246255&format=PDOKU_MoreVorgang_Report [abgerufen am 20.04.2020].
- Landesjugendring Berlin. <https://ljrberlin.de/kampagne-wahlalter16-aufgehtsberlin-wahlalterssenken> [abgerufen am 30.11.2020].
- Landesjugendring Berlin. Wahlalter senken. <https://wahlalterssenken.berlin> [abgerufen am 30.11.2020].
- Landesrecht RLP. http://landesrecht.rlp.de/jportal/portal/t/7phb/page/bsrlpprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofresults=92&fromdoctodoc=yes&doc.id=jlr-KomWGRPrahmen&doc.part=X&doc.price=0.0&doc.hl=1#jlr-KomWGRPpP1 [abgerufen am 20.04.2020].
- Landtag RLP. <https://dokumente.landtag.rlp.de/landtag/sonstiges/8658-B-17.pdf> [abgerufen am 20.04.2020].
- Shell-Studie. <https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie.html> [abgerufen am 30.11.2020].
- Wahlergebnisse RLP 2019 Kommunalwahlen. <https://www.wahlen.rlp.de/de/kw/wahlen/> [abgerufen am 20.04.2020].
- Wahlrecht. <http://www.wahlrecht.de/landtage/> [abgerufen am 20.04.2020].